



**Geschäftsführung
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltege-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 09.12.2020

**Auszug
aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Umwelt und
Grün vom 27.08.2020**

öffentlich

**5.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur
Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: Linder Höhe in Köln-Porz-Lind
2182/2020**

RM Herr Götz spricht sich namens der CDU-Fraktion für eine Vertagung der Beschlussvorlage aus. Ursprünglich sei die Fläche im Stadtentwicklungskonzept (StEK) Wohnen beschlossen worden, mit 120 Wohneinheiten (WE) im EFH- und Geschosswohnungsbereich bei größtmöglicher Erhaltung des Grünbereiches. Allerdings handle es sich jetzt um eine ganz andere Vorlage mit 800 WE und einer Geschosswohnungsbauung, die einen Innenhofbereich habe und deutlich mehr eine Riegelwirkung entfalten werde.

Aus Sicht der CDU-Fraktion müsse geklärt werden, wie sich das auf den Grünbestand und die Frischluftschneise auswirke.

Herr Götz bittet die Verwaltung, diese Informationen nachzuliefern.

RM Herr Brust schließt sich der Aussage von Herrn Götz an und zitiert den damaligen Ratsbeschluss gemäß Empfehlung des Stadtentwicklungsausschusses aus dessen Sitzung am 15.12.2016 zur Vorlage zu StEK Wohnen 1028/2015.¹

Herr Brust fragt kritisch, wie viele Bäume gefällt werden und warum die Verwaltung sich nicht an den Beschluss halte.

RM Herr Weisenstein fragt zu dieser erheblichen Vergrößerung, ob die Ökobilanz bei diesen 800 Wohneinheiten eventuell verhältnismäßig günstiger sei. Außerdem möchte er wissen, ob die Frischluftschneise durch die höhere Bebauung mehr gestört sei, als bei einer EFH-Siedlung und ob der gesundheitliche Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner durch die Einflugschneise des Flughafens Köln/Bonn beeinträchtigt werde.

¹ https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?_ktonr=216677

SB Herr Becker schlägt vor, die Vorlage ohne Votum in den Stadtentwicklungsausschuss zu verweisen, da dieser noch im September tagt.

Frau Eisgruber nimmt Stellung und erläutert, dass man sich noch am Anfang des Bebauungsplanverfahrens befinde. Voraussichtlich werden ca. 6 ha Wald gerodet werden müssen. Hier greife die naturschutzfachliche Eingriffsregelung, wonach ein entsprechender Ausgleich in Form eines Waldausgleichs erfolgen werde.

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens werde ein städtebauliches Qualifizierungsverfahren durchgeführt und ein Klimagutachten erstellt (s. S. 3 der Beschlussvorlage). Die höhere Bebauung führe zu mehr Einschränkungen auf die Frischluftschneise. Ebenso seien erhebliche Lärmeinwirkungen von Straße, Schiene, Gewerbe insbesondere durch den Flugzeugverkehr an der Querwindbahn zu erwarten. Im Rahmen des Bauleitverfahrens werde ein Lärmgutachten erstellt, wonach die Auswirkungen ermittelt, beschrieben und bewertet werden.

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe dankt Frau Eisgruber für die Ausführungen. Er bemerkt, dass die gestellten Fragen alle im Zuge der Bauleitplanung diskutiert und geklärt werden. Er plädiere namens der SPD-Fraktion dringend dafür, die Vorlage nicht zurückzustellen, sondern ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

SB Herr Dr. Albach plädiert ebenfalls dafür, die Vorlage nicht aufzuschieben.

RM Herr Brust betont, es sei wichtig, wenn dort gebaut werde, die versiegelte Fläche möglichst optimal zu nutzen, aber sich an den früheren Beschluss zu halten. Da es sich um eine Grundsatzentscheidung handle, müsse klar sein, wieviel bebaut und wieviel frei bleiben solle. Herr Brust bittet um Klärung für die nächste Sitzung.

Frau Eisgruber erklärt, dass zunächst das städtebauliche Qualifizierungsverfahren abgeschlossen sein muss, um diese Frage beantworten zu können. Dies könne ein paar Monate dauern.

RM Frau Schlömer stellt klar, dass es darum gehe, den Istbestand zu ermitteln, also die jetzt versiegelte Flächengröße anzugeben.

Frau Eisgruber bestätigt, dass dies zeitnah möglich sei.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vertagung der Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün **stellt die Beschlussvorlage zurück in seine nächste Sitzung.**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt mit den Stimmen von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, Fraktion Die Linke und der FDP-Fraktion.